



## Antrieb für die Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Fortbildung

**BERUFSBILDUNGSAUSSCHUSS:** Konstituierende Sitzung für die Wahlperiode 2009 – 2014

Der Berufsbildungsausschuss (BBA) der HwK Koblenz für die Wahlperiode 2009-2014 hat sich konstituiert. Die Mitglieder wählten erneut den Friseurmeister und Kreishandwerksmeister Jürgen Günster aus Bad Kreuznach auf der Arbeitgeber- und den Geschäftsführer der IG Metall in Koblenz Reiner Göbel für die Arbeitnehmerseite zu ihren alternierenden Vorsitzenden. Die Geschäfte des BBA führt weiterhin HwK-Geschäftsführer Dr. Bernward Eckgold, zu dessen Stellvertreter der Leiter der HwK-Aus- und Weiterbildung Bernd Hammes gewählt wurde.

HwK-Präsident Werner Wittlich erinnerte in seiner Begrüßung daran, dass Wettbewerbsfähigkeit von Innovationen in der Technik, in Produkten und Dienstleistungen abhängt. „Sie sind das Ergebnis von Kreativität, aber auch von Qualifikationen in den Betrieben. Wer sich hier eine Atempause gönnt, riskiert unaufholbare Rückstände.“ Hier habe der Berufsbildungsausschuss die Chance, aktiv gegenzusteuern. Als eine der wichtigsten Herausforderungen der neuen Legislatur sieht Wittlich den Rückgang der Lehrlingszahlen aufgrund des demografischen Wandels. Mit seiner Imagekampagne



Konstituierende Sitzung des Berufsbildungsausschusses (v.r.): HwK-Präsident Werner Wittlich gratuliert den alternierenden Vorsitzenden Jürgen Günster und Reiner Göbel sowie dem Geschäftsführer Dr. Bernward Eckgold

werde das Handwerk insgesamt wie auch jeder Handwerksbetrieb zeigen und umsetzen müssen, dass sich Berufsausbildung und -fortbildung im Handwerk lohnten. „Wir werden zukünftig noch stärker alle Potenziale an Jugendlichen für einen Bildungsweg und eine Beschäftigung im Hand-

werk gewinnen müssen“, nahm der Kammerpräsident gleichermaßen junge Migranten wie Studenten der neuen (Bachelor-) Studiengänge in den Blick.

Infos zu Fragen der Berufsbildung, Tel.: 0261/ 398-224, Fax: -983, E-Mail: [ausbild@hwk-koblenz.de](mailto:ausbild@hwk-koblenz.de) **MG**

### Online auf [hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**Formulare:** Auch wenn das Internet viele Verwaltungswege kürzer und schneller macht, geht es immer noch nicht ganz ohne Papier und Formulare. Deshalb hält die HwK Koblenz eine Fülle von Dokumenten in ihrem Online-Angebot bereit. Dazu gehören allgemeine Informationsschriften und Leitfäden, aber auch Antragsvordrucke. Diese berücksichtigen Themen aus der Betriebsbera-

tung, der Handwerksrolle, der Berufsausbildung oder Weiterbildung.

**Direktlink:**  
[www.hwk-koblenz.de/formulare](http://www.hwk-koblenz.de/formulare)

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 1. April 2010

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-KOBLENZ.DE](http://WWW.HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 7

[WWW.HWK-BILDUNG.DE](http://WWW.HWK-BILDUNG.DE)

## Kfz-Technik

### Sachkunde Klimaanlage

Für Mitarbeiter, die Wartung und Reparaturen an Klimaanlagen in Kfz durchführen und die vorgeschriebene Anzeigepflicht für den Sachkundenachweis erwerben möchten

**Termin:** 12.4., Mo&Mi, 2 Abende, Koblenz

### Sachkunde Airbag

Für Mitarbeiter, die Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen in Kfz haben und die gesetzlich vorgeschriebene Anzeigepflicht für den Sachkundenachweis erwerben möchten

**Termin:** 19.4., Mo&Mi, 2 Abende, Koblenz

### Kfz-Servicetechniker

Für Gesellen im Kfz-Handwerk, die Karriere machen und ihre Fachkompetenz erweitern möchten. Anrechnung auf den fachpraktischen Teil I der Meisterprüfung im Kfz-Technikerhandwerk. Teilnahme mit Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit möglich, Kurs ist gemäß AZWV zertifiziert

**Termin:** 12.7., mo-fr, 8-16 Uhr, 6 Wochen, Koblenz

### GAP/GSP-Schulungen und AU- und AUK-Lehrgänge

Ständig laufende Erst- und Wiederholungsschulungen; Termine auf Anfrage s. unten

### Gestaltung und Fertigung

#### Rapid Prototyping: Modellfertigung der Zukunft

Mithilfe spezieller Computerprogramme entstehen dreidimensionale Entwürfe am PC – Ausdruck der Entwürfe ohne Umwege als Gips-Kunststoffmodelle

**Termin:** 17.4., 1 Samstag, 9-16 Uhr, Koblenz

### Morgen Meister!

#### HwK-Meisterakademie

[www.hwk-koblenz.de/meister](http://www.hwk-koblenz.de/meister)

**Fachpraxis und Fachtheorie (Teile I&II) für Maurer u. Betonbauer:** 6.4., Vollzeit, Koblenz; **Steinmetzen u. Steinbildhauer:** 17.4., Teilzeit, Koblenz; **Metallbauer:** 14.6., Vollzeit, Koblenz; **Installateure u. Heizungsbauer:** 9.7., Teilzeit, Koblenz; **Tischler:** 26.8., Vollzeit, Koblenz

**Wirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Gewerke:** 19.4., Vollzeit (mo-sa): **Cochem u. Rheinbrohl**

### WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), Internet: [www.hwk-bildung.de](http://www.hwk-bildung.de)

### REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz  
Tel.: 0261/398-0  
Fax: 0261/398-398  
E-Mail: [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Tel.: 0261/398-165  
E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

## Klasse Internetauftritte aus dem Handwerk

### KLICK WEBSITE AWARD:

Die Kammersieger kommen aus Neuwied, Siebenmorgen und Horhausen

Das Handwerk hat die Nase vorn! Alle drei Sieger des KLICK Website Award aus dem Kammerbezirk Koblenz sind in der Handwerksrolle eingetragen, freut sich Hauptgeschäftsführer Alexander Baden. Die gleichrangigen Auszeichnungen des Kompetenzzentrums Elektronischer Geschäftsverkehr Rheinland-Pfalz (KLICK) überreichten HwK und IHK Koblenz an die Metzgerei Spindlböck aus Neuwied, die Alois Stüber GmbH aus Siebenmorgen (NR) und die Schäfer Trennwandsysteme GmbH aus Horhausen (AK).

Mehr als 200 kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung hatten am 7. Landestwettbewerb teilgenommen. Aus ihren Reihen ermittelte die unabhängige Fachjury aus Vertretern des Landeswirtschaftsministeriums, des Designforums Rheinland-Pfalz (descom), des Instituts für Mediengestaltung Mainz, der Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz und der CEO kuehlhaus AG je drei Regionalpreisträger für die Bezirke Koblenz, Pfalz, Rheinhessen und Trier. Bei der Bewertung der Internetauftritte legten die Juroren besonderen Wert auf ein rechtlich einwandfreies Impressum und den erkennbaren Anspruch, seine Zielgruppe zu kennen und professionell neue Kunden zu gewinnen.

Ein Sonderpreis ging an die Ortsgemeinde Pünderich im Kreis Cochem Zell – als Gebietskörperschaft gehört sie nicht zur Zielgruppe der Ausschreibung – für ihren Auftritt [www.puenderich.de](http://www.puenderich.de), der durch seine klare Struktur und das ansprechende Design mit einladenden Bildern besticht. Informationen über die Ortsgemeinde und die Angebote an der Mittelmosel seien so dargestellt, dass die Jury darin eine „vorbildliche kommunale Website“ sieht, die auch „andere Gemeinden zu einem professionellen Webauftritt motiviert“.

### Metzgerei Spindlböck:

[www.spindlboeck.de](http://www.spindlboeck.de)

Die Metzgerei Spindlböck überzeugt durch eine übersichtliche, modern gestaltete Homepage, hochwertiges Bildmaterial und zahlreiche Serviceangebote, die die Möglichkeiten des Internets ausschöpfen und dem Besucher einen echten Mehrwert bieten. Vom Partyservice über die Geschenk- und Kochidee bis zur aktuellen Wochen- und Speisekarte lässt der hohe Informationsge-



HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden gratuliert den KLICK Website Award-Siegern (v.l.) Maik Linn mit Tochter Annika (Metzgerei Spindlböck), Werner Lay (Ortsgemeinde Pünderich), Michael Merkel (Schäfer Trennwandsysteme) und Michael Stüber (Stüber-Haus)

halt kaum Online-Wünsche offen. Vertrauen erweckt das Familienunternehmen durch eine ausführliche Darstellung seiner Geschichte, Informationen über den Fleischlieferanten sowie einen Einblick in die hauseigene Produktion. Damit beweist [www.spindlboeck.de](http://www.spindlboeck.de) vorbildlich, wie das Fleischerhandwerk erfolgreich dargestellt und das Internet als zusätzlicher Vertriebskanal genutzt werden kann.

### Alois Stüber GmbH:

[www.stueber-haus.de](http://www.stueber-haus.de)

Der Internetauftritt der Alois Stüber GmbH präsentiert sich mit einer gut strukturierten Navigation und dezentem Design. Der Besucher erhält so einen schnellen und

### SO GEHT'S WEITER ...

Aus den Regionalpreisträgern werden drei **Landespreisträger** ermittelt und am 20. April in Landau ausgezeichnet. Sie teilen sich ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 6.000 Euro. Der erstplatzierte Landesieger ist für die dritte Stufe nominiert, den das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) durchführt.

Die Bundesjury prämiert die drei Gewinner des **NEG Website Award**, der mit einem Preisgeld von insgesamt 9.000 Euro dotiert ist. Zusätzlich können Internetnutzer vom 30. April bis 14. Mai auf [www.neg-website-award.net](http://www.neg-website-award.net) für ihren Favoriten stimmen. Das NEG vergibt einen **Publikumspreis** gemeinsam mit seinen Medienpartnern im Rahmen des NEG Mittelstands-Kongresses am 9. Juni in Bremen.

**Infos** zur Internetnutzung bei der HwK-Betriebsberatung/Neue Medien, Tel.: 0261/398-275, Fax: -398, E-Mail: [internet@hwk-koblenz.de](mailto:internet@hwk-koblenz.de)



### Ausstellung PhotoArt

Die Fotografenmeisterin Petra Stünning aus Simmern stellt bis 7. Mai in der Galerie Handwerk Herrstein, Schlossweg 6, ihre Natur- und Architekturfotos aus. Die Arbeit mit Licht, das Spiel mit gezielter (Un-) Schärfe und die Vorliebe für Großbildkameras sind Markenzeichen ihrer Fotografie. Öffnungszeiten: mo-do, 10-17 Uhr & fr, 10-15 Uhr. Infos unter [www.galerie-handwerk.de](http://www.galerie-handwerk.de)

### Arbeitskreis für Handwerks-Junioren

Junge Meister, die sich engagieren und ihre Ideen in einem starken Interessensverband vertreten wollen, lädt die HwK Koblenz am 8. April um 18 Uhr zur Neugründung des Arbeitskreises „Handwerks-Junioren“ in ihr Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation in Koblenz ein. Ziel des Arbeitskreises sind die Schaffung von Netzwerken, der Erfahrungsaustausch, die Betriebsberatung, der Aufbau eines Erfahrungs- und Wissenspools sowie der bundes- und landesweite Kontakt zu Organisationen des Junghandwerks. Anmeldung und weitere Infos zur aktiven Mitgestaltung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-247, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)

### INTERVIEW

#### Individualität bei Gläsern

Seit 20 Jahren ist Matthias J. Strobl aus Andernach Obermeister der überregionalen Glaser-Innung Koblenz. Für seinen ehrenamtlichen Einsatz, auch als Delegierter der KHS Mittelrhein und des Innungsverbandes der Glaser, verlieh ihm die HwK Koblenz kürzlich die Ehrennadel. DHB sprach mit ihm über die Imagekampagne und sein Handwerk.

**DHB:** Herr Strobl, Sie sind seit fast 30 Jahren Meister Ihres Fachs. Was antworten Sie auf die Frage: „Was wäre unser Leben ohne das Handwerk?“

**Matthias J. Strobl:** Ohne das Glaserhandwerk würden beispielsweise wichtige Impulse bei der Weiterentwicklung wärmedämmender Gläser fehlen. Hier ist unser Fachwissen unentbehrlich. Außerdem gäbe es ohne uns Glaser keine Alternative zu dem Einheitsbrei aus Baumarkt und großen Möbelhäusern. Die Individualität bei Gläsern und Spiegeln würde verloren gehen. Noch ein weiterer Bereich wäre stark betroffen: Unsere Kirchen verlieren einen Großteil ihres Glanzes. Die feierliche Atmosphäre wird wesentlich von den Buntglasfenstern bestimmt.



Obermeister Matthias J. Strobl

**DHB:** Werfen wir einen kurzen Blick zurück. Was hat sich in den letzten 20 Jahren am stärksten in Ihrem Handwerk verändert?

**Matthias J. Strobl:** Vor 20 Jahren waren die meisten Glaserbetriebe noch hauptsächlich in der Bauglaserie tätig. Das hat sich grundlegend geändert. Viele selbstständige Glaser haben sich dem allgemeinen Bedarf angepasst und sich zu umfassenden Servicebetrieben gewandelt. Dabei sind weniger Aufgabengebiete weggefallen als hinzugekommen, sodass sich das Glaserhandwerk durch eine große Vielfalt auszeichnet. Gleichzeitig gibt es unter uns viele Spezialisten, die sich neben dem Service auf einen Teilbereich des Aufgabenspektrums beschränken.

**DHB:** Wie wirken sich die Veränderungen auf die Innungsarbeit aus?

**Matthias J. Strobl:** Das Verhältnis unter den Mitgliedsbetrieben ist gut. Es herrscht eine sportliche Konkurrenz. Das bedeutet, dass natürlich jeder versucht, für sich das Optimale zu erreichen, aber wir helfen uns auch gegenseitig. Schließlich ist uns allen bewusst, dass es für jeden vorteilhafter ist, miteinander zu arbeiten als sich gegenseitig das Leben schwer zu machen. Deshalb sprechen wir auf unseren Versammlungen offen über die Probleme aus dem Alltagsgeschäft und finden gemeinsam Lösungen.

MELDUNGEN

Außenwirtschaft  
News aus Europa

Mit dem Jahreswechsel sind zahlreiche gesetzliche Änderungen in Europa in Kraft getreten, die vor allem für Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen ins Ausland von Bedeutung sind. Handwerksbetriebe, die regelmäßig über das aktuelle handwerksrelevante Geschehen in Europa und wichtige gesetzliche Änderungen informiert sein möchten, können sich für die „AußenwirtschaftsNews“ der HwK registrieren lassen. Der Newsletter kann bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung bestellt werden. Weitere Infos unter Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: [export@hwk-koblenz.de](mailto:export@hwk-koblenz.de)

Fachbücher  
... für das Handwerk

**M&T-Ratgeber Fensterbau – Fassade**, Sonderpublikation der Fachzeitschrift M&T-Metallhandwerk Bd. 12, Bestellnr.: 5200010, Charles Coleman Verlag Köln, stellt Entwicklungen und neue Produkte in diesem Markt für Metallbauer vor. Das Heft behandelt Vor- und Nachteile der Materialkombinationen im Fensterbau, den Einbau von Zusatzfunktionen wie Sicht-, Einbruch- und Schallschutz, Wärmedämmung und Fotovoltaik sowie die Integration von Beschlagtechnik in die Gebäudesteuerung. Der Ratgeber berichtet über Trends wie Sonnenschutz auf Knopfdruck (E-Control) und die Vor- und Nachteile der dezentralen Fassadentechnik. Tipps zum richtigen Lüften und der Reinigung von Fenstern und Fassaden sowie Hinweise zur fachgerechten Nachrüstung von Sicherheit an Fenstern helfen dem Fenster- und Fassadenbauer bei seiner täglichen Arbeit. Eine Ergänzung findet das Themenfeld unter [www.mt-metallhandwerk.de/fensterbau-fassade.html](http://www.mt-metallhandwerk.de/fensterbau-fassade.html).



# Barrierefreies Bauen als Zukunftsmarkt

**VERBUNDABDICHTUNG:** Praxisseminar und Hausmesse der Fliesenleger-Innung Mittelrhein



Produktneuheiten und deren fachgerechter Einbau nach dem Regelwerk für Verbundabdichtungen standen im Zentrum des Praxisseminars, zu dem Obermeister Detlef Börner (r.) und seine Fliesenleger-Innung in das HwK-Bauzentrum eingeladen hatten. Ein Schwerpunkt lag auf dem barrierefreien Ausbau von Bädern mit entsprechenden Ablaufsystemen, die im Rahmen einer Hausmesse durch die Hersteller erläutert wurden

Zu einem Praxisseminar mit Hausmesse hatte die Fliesenleger-Innung Mittelrhein ihre Mitglieder, aber auch Innungsbetriebe aus dem Installateur-, Dachdecker-, Estrichleger-, Stuckateur- und Steinmetz-Handwerk sowie Architekten eingeladen. Das Thema: neue Normen, Richtlinien und Regelwerke zur Verbundabdichtung auf nationaler und europäischer Ebene und ihre Anwendung. Obermeister und Kreishandwerksmeister Detlef Börner begrüßte dazu rund 120 Teilnehmer im Bauzentrum der Handwerkskammer Koblenz und machte deutlich, dass es bei der Arbeit der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger nicht nur um die ästhetische Ausgestaltung von Wohn- und Gewerberäumen gehe, sondern um hoch komplexe Tätigkeiten, die vom Aufbau einer Trag-

schicht über die Verbundabdichtung bis zur Auskleidung mit Fliesen unmittelbare Auswirkungen auf die Bausubstanz haben – mit entsprechenden rechtlichen Folgen etwa in der Gewährleistungspflicht. „Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Koblenz sehe ich tagtäglich die Folgen aus dem Wegfall der Meisterpflicht als Voraussetzung zur selbstständigen Ausübung unseres Handwerks. Unseren Beruf kann man nicht mit einer Anleitung aus dem Bauplatz ausüben, er setzt eine grundlegende Ausbildung und die ständige Weiterbildung voraus“, bekräftigte Börner. Dass die baurechtlichen Änderungen einerseits, neue Materialien und Verarbeitungstechniken andererseits kontinuierlich in die Lehrlings- und Meisterausbildung



einfließen, erläuterte Lehrlingswart Stefan Strunk. Im Rahmen einer Hausmesse mit Partnern der Bauchemie und Zulieferern aus der Industrie brachte das Praxisseminar den Innungsmitgliedern und ihren Partnern auf der Baustelle aktuelle Trends und Produktentwicklungen nahe. Einen Schwerpunkt bildeten dabei das barrierefreie Bauen und Umbauen, die Schaffung von Wellness-Inseln und die Möglichkeiten einer in die Baumaßnahmen integrierten energetischen Optimierung von Bädern, Küchen und anderen Räumen mit einem besonderen Schutzbedarf gegen Durchfeuchtung. Weitere Infos zum Praxisseminar bei der Fliesenleger-Innung Mittelrhein: [www.fliesenleger-innung.de](http://www.fliesenleger-innung.de)

## Info-Tag zum HwK-Bildungsangebot am 24. April

Die HwK-Qualifizierungsberater laden für Samstag, 24. April, 8 bis 13 Uhr zu einem Info-Tag in das HwK-City-Büro in Koblenz ein. Dabei stellen sie im persönlichen Gespräch das umfangreiche HwK-Bildungsprogramm vor, das technische, kaufmännische und Meistervorbereitungslehrgänge sowie eine Fülle von fachspezifischen Angeboten von Arbeitssicherheit über Denkmalpflege und Gestaltung bis zu Umwelt und Energie umfasst. Beratungen zur individuellen Weiterbildungsstrategie sind nach Anmeldung möglich. Infos bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), Internet: [www.hwk-bildung.de](http://www.hwk-bildung.de)

## „DesignKontakt“: HwK-Forum für Gestalter

Rheinland-pfälzische Designkompetenz transparent machen und Kontakte zu Designern aller Disziplinen wie Produktgestaltung, Innenarchitektur, Mode- und Schmuckdesign, Fotografie knüpfen – DESIGNKontakt Koblenz 2010 macht dies im Rahmen einer Ausstellung am Freitag, 25. Juni, 10.30 bis 17.30 Uhr im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation möglich. Die Ausstellung ist ein Forum für Begegnungen von interessierten Unternehmen, potenziellen Auftraggebern und Designern, die freiberuflich oder in Form von Bürogemeinschaften oder kleiner Agenturen im Großraum Koblenz tätig sind. Sie wird von der landesweiten Designinitiative descom gemeinsam mit dem HwK-Kompetenzzentrum, der IHK Koblenz und dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium veranstaltet. Teilnahmeberechtigt ist, wer mindestens fünf Gestaltungsprojekte realisiert hat und sich nicht mehr in Lehre oder Studium befindet. Anmeldeschluss für interessierte Aussteller ist der 12. April. Es sind insgesamt 50 Plätze frei. Anmeldung und weitere Infos auf [www.descom.de](http://www.descom.de) oder beim HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-582, Fax: -986, E-Mail: [KompZ@hwk-koblenz.de](mailto:KompZ@hwk-koblenz.de) [www.hwk-kompetenzzentrum.de](http://www.hwk-kompetenzzentrum.de)

## MELDUNGEN

## Gestaltung

## Außendarstellung

Handwerksbetriebe, die ihr Unternehmen mit neuen Gestaltungsideen unverwechselbar am Markt positionieren wollen, finden bei der HwK Koblenz die richtigen Ansprechpartner für ihre Projekte. Das Team des HwK-Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation berät mittelständische Betriebe beispielsweise bei allen Fragen, die sich rund ums Corporate Design, Produktbroschüren, Flyer oder der Messebeschilderung drehen und hilft dabei, auch ungewöhnliche Ideen zu verwirklichen.

Infos im HwK-Kompetenzzentrum, Tel.: 0261/ 398-584, Fax: -986, E-Mail: KompZ@hwk-koblenz.de [www.hwk-kompetenzzentrum.de](http://www.hwk-kompetenzzentrum.de)

## Arbeitsschutz

## Hilfen für Ausbilder

Der Arbeitsschutz zählt bei Lehrlingen oft nicht zu den beliebtesten Themen. Gerade deshalb ist es für Ausbilder wichtig, die jungen Menschen zum sicheren Arbeiten zu motivieren. Ein Lernprogramm der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) soll Ausbilder nun dabei unterstützen, Arbeitsschutzthemen abwechslungsreicher zu präsentieren. Das Lernprogramm ist auf [www.vbg.de](http://www.vbg.de) über die Stichworte „Lehrmaterial für Ausbildungswerkstätten“ mittels Suchfunktion zu finden. Handwerksbetriebe können sich in allen Fragen des Arbeitsschutzes an das HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit wenden, Tel.: 0261/ 398-656, Fax: -992, E-Mail: [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de) [www.hwk-koblenz.de/umwelt](http://www.hwk-koblenz.de/umwelt)

## Bundespreis

## Instrumentenbauer

Der „Deutsche Musikinstrumentenpreis 2011“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zeichnet in diesem Jahr Instrumentenbauer aus, die besonders gute Basstrompeten in C mit Zylinderventilen und Archtop-Gitarren, ausgestattet mit einem elektromagnetischen Tonabnehmer, herstellen. Bewerbungsschluss ist der 16. April. Voraussetzung ist, dass die Instrumente in der Bundesrepublik gefertigt und zum Zeitpunkt der Anmeldung im Handel oder Direktverkauf angeboten werden. Unikate sind nicht zugelassen. Infos bei der HwK-Technologieberatung, Tel.: 0261/ 398-571, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)



## Neue Wege denken

Um sich einen umfassenden Einblick in die Arbeit der HwK Koblenz zu verschaffen, besuchte der neue Leiter der Abteilung „Förderung und Gestaltung der Berufsbildung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Dr. Michael Heister (3.v.l.), die HwK-Berufsbildungszentren, begleitet durch die Arbeitsbereichsleiterin für „Überbetriebliche Berufsbildungsstätten und Regionale Strukturentwicklung“ Christine Noske (2.v.l.). Vor dem Blick in Werkstätten und Theorieräume präsentierte die HwK Eckdaten ihres Leistungs- und Kompetenzspektrums. Schwerpunkte bildeten die Pädagogische Anlaufstelle beim Übergang von der Schule in den Beruf, der Technologietransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft, die Vermittlung von Gestaltungskompetenz sowie der Baufortschritt und die Zielsetzung des Zentrums für Ernährung und Gesundheit. In Koblenz seien schon immer neue Wege in der Berufsbildung erdacht worden, so Christine Noske. „Hier wird deutlich, dass die Rückkopplung mit den Handwerksbetrieben funktioniert, die betriebliche Gegenwart wie die zukünftigen Entwicklungen bleiben im Blick“, stellte Michael Heister zum Abschluss fest.

# Rundum-Paket für Existenzgründer

**GRÜNDERTAG:** Einladung der HwK Koblenz gemeinsam mit Partnern im Rahmen der Landesoffensive findet große Resonanz

In der aktuellen Wirtschaftslage suchen Existenzgründer und Jungunternehmer die Chance, ihre eigenen Ideen in der Selbstständigkeit zu verwirklichen. Das machte der gut besuchte Gründertag der HwK Koblenz im Rahmen der Gründeroffensive 2010 „Suche: Unternehmen – biete: Gründergeist“ des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums deutlich.

Die HwK-Betriebsberatung hatte in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Koblenz, der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, der handwerksnahen Versicherung Signal Iduna und der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz eingeladen. Sie stehen den Gründern als Begleiter zur Seite und haben für sie ein Rundum-Paket an Informationen und Hilfestellungen zum erfolgreichen Start geschnürt.

Schwerpunkt in diesem Jahr war die Betriebsübernahme als Alternative zu einer Neugründung. Die Weiterführung eines am Markt etablierten Betriebes birgt Chancen und verringert die Risiken. Ein eingeführter Name, erfahrene Mitarbeiter, bestehende Infrastruktur und nicht zuletzt ein fester Kundenstamm helfen dem Neuunternehmer bei seinen ersten Schritten in der Selbstständigkeit. Aber wie auch bei der Neugründung gilt es, gängige Stolpersteine zu vermeiden.

Die wichtigsten Schritte

#### Die wichtigsten Schritte

Die HwK-Betriebsberatung stellte im Rahmen des Gründertages die wichtigsten Schritte zur Existenzgründung vor und zeigte die darüber hinausgehenden Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung durch die Kammerexperten auf. Aber auch die Voraussetzungen waren Thema – von den kaufmännischen Qualifikationen bis zu rechtlichen Fragestellungen.

Benedikt Kotulla von der Sparkasse Koblenz lenkte in seinen Ausführungen den Blick auf den Geschäftsplan und seine Ausarbeitung. Worauf kommt es an, was will

die Bank von einem Gründer oder Jungunternehmer wissen? Mit griffigen Tipps aus der Praxis zeigte der Sparkassen-Experte die Erstellung eines Businessplans in acht Bausteinen auf. Die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile der öffentlichen Finanzierungshilfen in Form von Darlehen, Beteiligungen oder Bürgschaften beschrieb Stefan Both von der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG an Beispielen. Dabei wurde besonders deutlich, welche elementare Rolle das Eigenkapital bei einer Existenzgründung spielt. Die Empfehlung der Banken an die Jungunternehmer hieß auch hier, sich an Partner wie HwK-Betriebsberatung oder Steuerberater zu wenden und die Beratungsleistungen zu nutzen. Mögliche Risiken und deren Absicherung standen anhand umfassender Beispiele im Mittel-

punkt der Ausführungen von Erika Henrici von der Signal Iduna. Walter Mock von der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz machte zum Abschluss darauf aufmerksam, was ein Existenzgründer im Bereich des Steuerrechts beachten muss und gab einen Überblick über die richtige Handhabung der Steuern, die auf einen Unternehmer zukommen sowie auf die Anforderungen an eine ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungsstellung. Auch die Wahl der geeigneten Rechtsform für den Betrieb war ein Thema. Durch anschauliche Beispiele wurde auf zahlreiche Stolperfallen hingewiesen, die auftreten können, aber vermeidbar sind.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld für den Schritt in die Selbstständigkeit war schon besser – aber auch schon deutlich schwieriger, nahmen die Teilnehmer aus dem Gründertag mit. Für eine erfolgreiche Gründung sind eine intensive Vorbereitung und die Inanspruchnahme der Beratungsleistungen der HwK Koblenz maßgebliche Bausteine. So wurden in den anschließenden Einzelgesprächen die individuellen Fragen der Teilnehmer erörtert und Informationsmaterial an die Hand gegeben. Die Partner des Aktionstages stehen auch zukünftig für Fragen rund um die Selbstständigkeit zur Verfügung.

Informationen und Beratung zur Existenzgründung im Handwerk bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)

## EXISTENZGRÜNDER-SEMINARE BEI DER HWK KOBLENZ

Den Kopf voller Ideen und das Herz voller Motivation für einen eigenen Betrieb? Entscheidende Basis für den wirtschaftlichen Erfolg eines Gründungsvorhabens sind fachliche, aber insbesondere kaufmännische Kenntnisse. Das HwK-Seminar über 21 Unterrichtsstunden dient als Entscheidungsgrundlage für den Aufbau einer langfristig tragfähigen Existenz und vermittelt wichtige Grundlagen im betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Bereich.

Inhalte:	Marketing – Kostenrechnung – Ermittlung des Planumsatzes und des Kapitalbedarfs – Finanzierung – Ertragsvorschau – Liquiditätsplanung – Rechtsformen – Grundlagen des Vertragsrechts – Steuern – Risikoversorge			
Termine:	12.04.	mo&mi, 18-21 Uhr, Cochem	10.06.	do, 17-20 Uhr, Ahrweiler
	22.04.	Do-Sa, 9-15 Uhr, Rheinbrohl	12.06.	sa, 9-15 Uhr, Koblenz
	30.04.	Fr-So, 9-15 Uhr, Herrstein	11.06.	Fr-So, 9-15 Uhr, Herrstein
	03.05.	Mo-Mi, 9-15 Uhr, Koblenz	06.11.	sa, 9-15 Uhr, Wissen

# Ziegel aus dem „Toaster“

**BUNDESPREIS:** Die Universal-Dachsteinfräse wurde auf der IHM-Sonderschau „Innovation gewinnt“ ausgezeichnet. Die Technologieberatung der Kammer unterstützt Erfinder.

VON MARKUS GAIDA

**W**er auf Dächern Trittroste zur Dachbegehung, Photovoltaik- und Solaranlagen montiert, muss für deren Befestigung Dachhaken setzen. Dazu werden Dachziegel abgenommen, um am Dachziegelfalz eine Austrittsstelle auszufräsen – mit dem Winkelschleifer und verbunden mit dem Risiko von Brüchen oder feiner Rissbildung. Die Universal-Dachziegel-Dachsteinfräse „ziegelFIX“, eine zum Patent angemeldete Erfindung von Wolfgang Steinke aus Kördorf im Taunus, macht diese Arbeit sicherer und effizienter. Sie wurde erstmals auf der Internationalen Handwerksmesse in München (IHM) im Rahmen der Sonderschau „Innovation gewinnt“ präsentiert und hat dort den „Bundespreis für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk“ gewonnen, den das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie jährlich zur IHM auslobt. Zwölf Innovationen aus dem In- und Ausland wurden für ihre überdurchschnittliche Innovations- und Nutzwirkung für Handwerk und Kunden ausgezeichnet. Der Preis besteht jeweils aus 5.000 Euro, einer Urkunde und einer Goldmedaille.

## Know-how der HwK-Berater eingesetzt

Bei Produktentwicklung und Vermarktungskonzept hat Wolfgang Steinke als Mitglied der Handwerkskammer (HwK) Koblenz auf deren umfangreiches Beratungsangebot zurückgegriffen. Im Rahmen der Technologieberatung erfolgten die Anmeldung der Schutzrechte (Patent), die sicherheitstechnische Betrachtung und die Ausarbeitung der Betriebsanleitung. In Zusammenarbeit mit den Experten aus dem HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation erfolgten die Markenfindung, die Erstellung von Logo, Visitenkarten, Flyern und Internetauftritt unter [www.ziegelFIX.de](http://www.ziegelFIX.de) sowie die Betreuung des Messeauftritts zur IHM, der gekrönt wurde durch die Verleihung des Bundespreises 2010.

Im Gegensatz zur herkömmlichen Vorgehensweise, dem Abtrennen des Dachziegelfalzes mittels Winkelschleifer oder Schieferhammer, wird der Dachziegel oder -stein wie bei einem Toaster in die Fräse eingeführt und dabei die nötige Ausfräsung für den Sparrenanker vollzogen. Eine Auswahl an entsprechenden Einführschablonen garantiert die universelle Anwendung aller handelsüblichen Dachziegel und Dachsteine. Beim Einsatz von „ziegelFIX“ wird darüber hinaus eine Staubablagerung im Montageumfeld vermieden, durch den Schnitt in einem Gehäuse reduziert sich der

Lärm und ein Nasschnitt mit Wasser ist außerdem möglich. Eine überaus nützliche Erfindung für Photovoltaik- und Solaranlagenbauer, Dachdecker, aber auch Baumaschinenverleiher. Denn durch den geringeren Arbeitsaufwand spart der Handwerker Zeit und Kosten. Zugleich reduziert sich auch der Ausschuss durch Bruch oder Rissbildung. Die Rotationsbewegung der Trennscheibe erzeugt ein handelsüblicher Winkelschleifer, der angeflanscht wird und über den der angesprochene Kundenkreis in der Regel bereits verfügt.

Der 1953 in Frankfurt am Main geborene Wolfgang Steinke hat sich als freischaffender Künstler mit Skulpturen, Solarobjek-

ten, Fantasiekostümen und Performances einen Namen gemacht. Über den künstlerisch-spielerischen Ansatz hat sich Steinke mit der Nutzung von Solarstrom auseinandergesetzt und im Januar gemeinsam mit Bodo Schulze einen auf die Montage von Photovoltaikanlagen spezialisierten Betrieb im Elektrotechnikerhandwerk gegründet. Durch diese Tätigkeit wurde seine Erfindung „ziegelFIX“ angestoßen.

Informationen zur Entwicklung und Vermarktung handwerklicher Produkte bei der HwK-Technologieberatung, Tel.: 0261/398-571, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de).

[www.handwerksblatt.de/fotos](http://www.handwerksblatt.de/fotos)



Foto: Stefan Vereš/hwk Koblenz

Der Erfinder Wolfgang Steinke mit dem Prototyp der Dachsteinfräse. Wie bei einem Toaster werden die Dachziegel eingeführt. Ein System, das die Arbeit sicherer und effizienter macht.